

Inhalt der Sitzung vom 06.06.2011

TOP Ö 1

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Herr Trampota von der Bürgeraktion „Verkehrsbetroffene“ fragte, ob eine bevorzugte Beruhigung der Schwetzingen und Eppelheimer Straße möglich wäre, wenn die Gemeindeverwaltung dazu einen Antrag beim Regierungspräsidium stellen würde. Bürgermeister Schmitt informierte, dass man den Antrag auf Herabstufung bereits im letzten Jahr gestellt habe und natürlich in Kontakt mit dem RP stehe, um den Antrag schnellstmöglich umzusetzen.

Herr Fischer erläuterte, dass im Bruchhäuser Weg drei Gebäude errichtet werden sollen, die aus seiner Sicht so nicht akzeptabel seien und fragte, ob da noch was zu ändern sei. Bürgermeister Schmitt verwies auf den rechtskräftigen Bebauungsplan, nach dem die Bauwerke und deren Zulässigkeit zu beurteilen ist.

TOP Ö 2

Entscheidung über die Annahme einer Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO

Für das Frühjahrsfest erhielt die Gemeinde von der Fitness Park Verwaltungs GmbH (Pfitzenmaier) 1.000 € als Gegenleistung für Werbung, von City-Druck Offsetdruck GmbH den Druck der Eintrittskarten im Wert von 140 € für Werbung, von der Weldebräu GmbH & Co.KG einen Bierempfang (Wert nicht bekannt) für Werbung und von der Sparkasse Heidelberg 170 € für Werbung.

GR Fredi Engelhardt (PL) sagte, dass das Frühjahrsfest gut für die Bevölkerung und ein Erfolg der Verwaltung war. Die PL sei dankbar für die Spenden und nehme diese gerne an. Es sei schön, dass sich die Geber mit der Gemeinde verbunden fühlen. Auch die Vereine waren mit Auftritten am Frühjahrsfest beteiligt, dafür dankte er im Namen der PL.

GR Karl Schleich (CDU) bedankte sich im Namen der CDU für die Spenden und gab die Zustimmung. Er sagte es wäre interessant, die Abrechnung des Festes zu sehen. Bürgermeister Schmitt sagte zu, diese dem Gemeinderat aufzulegen.

GR Jutta Schneider (SPD) gab die Ablehnung der SPD. Der Gemeinderat sei nicht gefragt worden, ob das Frühjahrsfest stattfinden soll oder nicht. Sie monierte, dass die Spende der Weldebrauerei nicht mit einer Summe beziffert werden konnte. Die SPD-Fraktion wolle eine Abrechnung sehen.

GR Ulf-Udo Hohl (GLP) sagte, dass die Spenden zum Vorteil des Bürgermeisters eingesetzt worden seien. Dies sehe die Gemeindeordnung nicht vor.

Bürgermeister Schmitt stellte daraufhin klar, dass die Spenden zum Wohle der Bevölkerung eingesetzt wurden und von den Gebern zweckgebunden für das Frühjahrsfest gestiftet wurden.

GR Hohl sagte weiter, dass sich der jeweilige Sponsor der Gemeinde nahe zeige und mit dieser Nähe indirekt werbe. Er fragte anhand der eingegangenen Spenden, woran sich die Höhe der Gegenleistung messe? Hier fehle es an einer Richtlinie auf kommunaler Ebene. Er gab die Ablehnung der GLP.

Der Gemeinderat gab mehrheitlich seine Zustimmung mit
14 Ja-Stimmen PL (7), CDU (6), die Stimme des Bürgermeisters
5 Nein-Stimmen SPD (3), GLP (2).

TOP Ö 3

Feststellung der Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2010 und der Werksrechnung der Gemeindewasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2010

Der Verwaltungshaushalt betrug in Einnahmen und Ausgaben 17.676.662,72 €. Daraus ergab sich eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 2.383.087,01 €. Der Vermögenshaushalt betrug in Einnahmen und Ausgaben 5.014.451,30 €. Als Zuführung zur allgemeinen Rücklage ergab sich ein Betrag von 4.469.298,22 €. Die Vermögensrechnung schließt mit einer Gesamtsumme von 45.449.262,09 € was eine Steigerung um 1.084.911,07€ bedeutet. Die Schulden des Kernhaushalt belaufen sich auf 4.634.649,43 €, der Kassenbestand zum 31.12.2010 lag bei 7.443.724,60 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Plankstadt liegt bei 765 €, der Landesdurchschnitt liegt im Vergleich bei 650 €.

BGM Schmitt sagte, dass das Jahr 2010 sich letztlich wesentlich besser entwickelt hat, als man es Anfang des Jahres zu hoffen gewagt hatte.

GR Dr. Stephan Verclas (PL) sagte, dass der Rechenschaftsbericht 2010 für die PL erfreulich sei. Positiv sei insbesondere, dass die Gemeinde wieder Handlungsspielraum habe. Allerdings müsse man auch sehen, dass geplante Ausgaben noch nicht getätigt wurden. Er erkundigte sich nach dem Wasserverlust und gab die Zustimmung der PL. Verclas bedankte sich im Namen der PL bei RAL Kroiher für dessen Arbeit.

Bürgermeister Schmitt informierte, dass die Wasserleitungsuntersuchung einige versteckte Wasserrohrbrüche zu Tage habe, diese jedoch nicht allein für die hohen Verluste verantwortlich sein könnten. Er äußerte die Vermutung, dass es sich möglicherweise auch um Zählerintoleranzen handeln könne.

GR Jutta Schuster (CDU) sagte, dass man bei der Verabschiedung des Haushalts 2010 niemand prognostizieren konnte, wie das Jahr 2010 letztlich wirklich werde. Nun sei das Ergebnis erfreulich, doch dürfe man bei der Pro-Kopf-Verschuldung nicht den Landesdurchschnittswert aus den Augen verlieren. Sie sagte weiter, dass das Ergebnis auch positiv gestaltet wurde, da manche Investitionen nicht umgesetzt wurden. In den nächsten Jahren werde sich die finanzielle Situation der Kommune verschlechtern, daher sei die Handlungsfähigkeit der Kommune nur bedingt positiv darzustellen. Sie erachtete es als erfreulich, dass es dem Bürgermeister gelungen sei, die Personalkosten auf dem Niveau der vergangenen Jahre einzufrieren und sah den Wasserverlust als bedenklich. Schuster dankte dem RAL und seinen Mitarbeiter für deren Arbeit und gab die Zustimmung der CDU.

GR Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) sagte, dass vieles im Gemeindehaushalt von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängt. Den Gemeinden ginge es allgemein bei rückläufigen Einnahmen und steigenden Aufgaben nicht gut. Er meinte, dass es in der Vergangenheit um die Aussagekräftigkeit des Rechenschaftsberichts besser bestellt gewesen sei. Vor dem Hintergrund der im Februar stattgefundenen nichtöffentlichen Sitzung zur Haushaltskonsolidierung mit entsprechenden Einsparvorschlägen erachtete er es als wenig vertrauensbildend, dass die Zahlen dem Gemeinderat jetzt vorgelegt werden. Er sei von dem Rechenschaftsbericht enttäuscht und gab die Ablehnung der SPD.

BGM Schmitt stellte klar, dass Herr RAL Kroiher in besagter Sitzung über die damals aktuellen Haushaltszahlen informiert hatte.

GR Sigrid Schüller (GLP) sagte, dass sich die pessimistische Sicht auf das Jahr 2010 nicht bewahrheitet habe, wengleich der konjunkturbedingte Aufschwung noch nicht bei den Bürgern angekommen sei. Man fühle sich nicht ausreichend und nicht objektiv informiert, was bei jeder Vorlage misstrauisch mache. Sparsames Haushalten erscheine sinnvoll bei jedoch vernünftigen Investitionen, z.B. im energetischen Bereich. Es könne aber keine Schuldenkonsolidierung stattfinden, wenn es den Menschen schlecht geht. Sie gab die Enthaltung der GLP.

Der Gemeinderat gab mehrheitlich seine Zustimmung mit
14 Ja-Stimmen PL (7), CDU (6), die Stimme des Bürgermeisters
3 Nein-Stimmen SPD (3)
2 Enthaltungen GLP (2)

TOP Ö 4

Anpassung der Hauptsatzung

Als grundlegende Satzung der Gemeinde ist die Hauptsatzung in regelmäßigen Abständen anzupassen und zu ändern. Die Änderung der Hauptsatzung wurde bereits mehrfach im Gemeinderat vorberaten, zuletzt in der öffentlichen Sitzung am 2. Mai 2011. Unmittelbar vor der Sitzung wurde ein Antrag der GLP-Fraktion gestellt, dessen rechtliche Zulässigkeit in der Sitzung nicht zweifelsfrei geklärt werden konnte. Mittlerweile wurde der Antrag vom Kommunalrechtsamt überprüft, als rechtlich bedenklich und als entbehrlich erachtet, da die Gemeindeordnung die mit dem Antrag verfolgten Vorhaben sowieso zulässt.

BGM Schmitt sagte, dass der bereits ausführlich vorbehandelte TOP in der letzten Sitzung von der Tagesordnung genommen wurde, da ein Antrag von der GLP vor der Sitzung gestellt wurde, dessen Inhalt rechtlich nicht zweifelsfrei in der Sitzung geklärt werden konnte. Der Antrag auf Einführung eines Paragraphen zu Bürgerentscheiden wurde daraufhin vom Kommunalrechtsamt geprüft und für rechtlich bedenklich und entbehrlich betrachtet. Hintergrund ist die Änderung der Gemeindeordnung, die nun mehr zulässt, als im Antrag formuliert. Dies konnte ein juristischer Laie nicht wissen, insbesondere, da die VwV zur Gemeindeordnung bisher noch nicht geändert wurde.

Da ein weitergehender Antrag der GLP vom 03. Juni 2011 (Eingang 06. Juni 2011) zu dem TOP eingereicht wurde ließ Bürgermeister Schmitt zuerst über die darin enthaltenen Einzelanträge abstimmen.

In § 6 „Stellvertreter des Bürgermeisters“ soll die Zahl der Stellvertreter gestrichen werden.

GR Ulf-Udo Hohle (GLP) sagte, es solle verhindert werden, dass die Zahl der Stellvertreter betont ist.

Bürgermeister Schmitt schlug vor, den § 6 folgendermaßen umzuformulieren: Es werden Stellvertreter aus der Mitte des Gemeinderats bestellt.

Der Antrag wurde mit 16 Ja-Stimmen von PL, CDU, GLP und BGM angenommen, bei 2 Gegenstimmen der SPD und 1 Enthaltung der SPD (GR Jutta Schneider).

In § 5 „Zuständigkeiten des Bürgermeisters“ soll Nr. 5.2.8 und 5.2.9 ersatzlos gestrichen werden.

Bürgermeister Schmitt sagte, dass damit ein sinnvolles Arbeiten der Verwaltung nicht mehr möglich wäre.

GR Ulf-Udo Hohl sagte, dass durch die Landwirtschaftskommission einiges geregelt sei, aber viel Gelände künftig möglicherweise nicht mehr für landwirtschaftliche Zwecke genutzt werde. Hier solle der Gemeinderat über zukünftige Nutzungen entscheiden, nicht der Bürgermeister.

Der Antrag wurde mit 14 Nein-Stimmen von PL, CDU und BGM abgelehnt, bei 5 Ja-Stimmen von SPD und GLP.

Der Gemeinderat gab mehrheitlich seine Zustimmung mit
14 Ja-Stimmen PL (7), CDU (6), die Stimme des Bürgermeisters
5 Nein-Stimmen SPD (3), GLP (2)

TOP Ö 5

Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 02.05.2011 gefassten Beschlüsse

TOP NÖ 1

Sanierung „Ortsmitte II“ - Grundstückserwerb

Einstimmig angenommen.

TOP NÖ 2

Kinderkrippe an der Humboldtschule: Abschluss einer Zuwendungsvereinbarung mit Postillion e.V. und Übernahme einer Bürgerschaft zugunsten des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Einstimmig angenommen.

TOP NÖ 3

Aufhebung der gemeinsamen Werkrealschule Oftersheim-Plankstadt bzw. Einführung einer vertikalen Teilung

Einstimmig angenommen.

TOP Ö 6

Verschiedenes, Bekanntgaben des Bürgermeisters und Anfragen aus dem Gemeinderat

Bekanntgaben seitens des Bürgermeisters:

Die Umwidmung des Oberen Gartenpfads zum verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) wird demnächst umgesetzt.

In der Jahnstraße wird ab dem Vogelpark bis zum Ortsausgang beidseitig ein Schutzstreifen für Radfahrer eingerichtet.

Die Pächter in der Kleingartenanlage haben informiert, dass in der Anlage nachts häufiger von Unbekannten das Wasser angemacht wird. Die Pächter wollen daher auf eigene Kosten ein Tor anbringen. Das Ortsobershaupt fragte die Gemeinderäte, ob es hiergegen Einwendungen gibt, was seitens der Gemeinderäte verneint wurde.

Vom RP wurde ein Zuschussbescheid über 180.000 € für die Sporthalle der Friedrichschule erteilt. Für die Schwimmhalle wurde nunmehr noch ein Antrag auf Zuschuss aus dem CO2-Förderprogramm gestellt.

Am 11. August 2011 macht die RNF Sommertour in Plankstadt Station. Es wäre schön, wenn sich viele Gemeinderäte an den Spielen und Aktionen an diesem Tag beteiligen könnten.

Anfragen aus dem Gemeinderat:

GR Ulf-Udo Hohl (GLP) sagte, die Gemeinde habe ein Anwesen in der Schwetzingen Straße gekauft. Man habe ihn angesprochen, dass auch Private gerne dieses Anwesen zu Wohnzwecken gekauft hätten. Bürgermeister Schmitt informierte, dass die Gemeinde ein Vorkaufsrecht habe und das vorhandene Gebäude nicht wirtschaftlich zu Wohnzwecken hätte renoviert werden können.

Hohl sagte weiter, dass der Gemeinderat nicht über den Termin der am 09. Juni 2011 stattfindenden Bürgerversammlung informiert war, dieser aber über den Gemeinderat festzusetzen sei. Bürgermeister Schmitt entgegnete, dass es sich hierbei nicht um eine Bürgerversammlung im Sinne der Gemeindeordnung, sondern um eine Informationsveranstaltung zu einem einzelnen Thema handle.

GR Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) sagte, dass die Kreuzung Jahnstraße/Gutenbergstraße/Altrott eine neuralgische Kreuzung sei. Die Fahrbahnbreite sei hier sehr eng. Darauf möchte er explizit hinweisen. Bürgermeister Schmitt bedankte sich für den Hinweis und informierte, dass vor Ort alles mit der Polizeidirektion abgeklärt wurde. GR Mende ging auf den Antrag hinsichtlich der Vorstellungen der Bürgeraktion ein und forderte eine Informationsveranstaltung. Man müsse eine Gesamtlösung finden, die alle Anwohner von Plankstadt zufrieden stelle, denn das Thema Verkehrsbelastung gehe die ganze Plankstadter Bevölkerung an. Er forderte das Einschalten von Verkehrssachverständigen.

GR Dr. Stephan Verclas (PL) erkundigte sich nach dem Verkehrskonzept „Bender/Stahl“. Bürgermeister Schmitt sagte, dass dieses vor ca. 10 Jahren angefertigt worden sei.

GR Ulrike Breitenbücher (PL) fragte nach dem Stand eines LKW-Verbotes Im Grund. Bürgermeister Schmitt sagte, dass man dies zwar machen könne, es aber sinnvoller sei, die Herabstufung der Schwetzingen Str. abzuwarten und dann in ganz Plankstadt ein LKW-Verbot auszuweisen. Breitenbücher teilte mit, dass Sie von mehreren Bürgern angesprochen wurde, dass durch die B 535 viel Lärm entstehe und die Lärmdämmungsmaßnahmen nicht ausreichen.

GR Andreas Berger (CDU) fragte, ob die Firma, die an der Zufahrt zum Häckselplatz gearbeitet hat, noch nacharbeiten muss. BAL Boxheimer bestätigte dies.